

Haftung des Reiseunternehmers

Ein Reiseunternehmer haftet für die sorgfältige Vorbereitung der angebotenen Pauschalreise. An seine Sorgfalt sind hohe Anforderungen zu stellen. Die Haftung für Störungen von Einzelleistungen einer Pauschalreise „alles inbegriffen“ kann dem Kunden gegenüber nicht auf die in Anspruch genommenen Leistungsträger verschoben werden – auch dann nicht, wenn sich der Reiseunternehmer nach seinen allgemeinen Geschäftsbedingungen nur als Vermittler anbietet.

Oberlandesgericht Frankfurt, Urteil vom 11. 10. 1972, abgedruckt in „Neue Juristische Wochenschrift“ 1973, Seite 470 DÄ

Mittelbarer Unfallschaden („Kettenreaktion“)

Wer einen Verkehrsunfall verschuldet hat, kann auch für die Verletzungen haftbar sein, die ein Unfallbeteiligter dadurch erleidet, daß ein Dritter in die Unfallstelle hineinfährt.

Bundesgerichtshof, Urteil vom 11. 7. 1972, abgedruckt in „Monatsschrift für deutsches Recht“ 1972, Seite 942 DÄ

Selbstmord und ärztliche Hilfeleistung

Wer in dem Zeitpunkt, in dem der Selbstmörder die Herrschaft über den von ihm in Gang gesetzten Geschehensablauf verloren hat, durch fahrlässiges, pflichtwidriges Unterlassen eine weitere Ursache für den Tod setzt, macht sich der fahrlässigen Tötung schuldig.

Bayer. Oberstes Landesgericht, Urteil vom 21. 11. 1972, abgedruckt in „Neue Juristische Wochenschrift“ 1973, Seite 565 DÄ

Das philatelistische Arztporträt

Am 23. Januar 1973 brachte die Postverwaltung der DDR eine Serie von fünf Marken heraus, auf denen bedeutende Persönlichkeiten dargestellt sind. Der dunkelgrüne 10-Pfennig-Wert zeigt das Porträt von Friedrich Wolf, der neben Bertolt Brecht als der bedeutendste sozialistische Dramatiker deutscher Sprache gilt.

Wolf, Friedrich (1888–1953)

Der Sohn eines Kaufmanns, der am 23. Dezember 1888 in Neuwied/Rhein geboren wurde, lehnte sich bereits frühzeitig gegen die ihn umgebenden bürgerlichen Verhältnisse auf. Er wanderte durch Europa und heuerte als Schiffsjunge an. Anschließend begann er sein Medizinstudium und erwarb 1913 in Bonn den medizinischen Doktorgrad. 1918 verweigerte er den Kriegsdienst und wurde an ein Lazarett bei Dresden versetzt. Hier fand er erstmalig Anschluß an den politischen Kampf. Seine ersten literarischen Arbeiten waren Erzählungen, Skizzen und Dramen mit humanistischem Gehalt. Neben seiner Landarztstätigkeit in Hechlingen widmete er sich vorwiegend populären medizinischen Publikationen. Das bedeutendste Drama über die Novemberrevolution mit dem Titel



„Die Matrosen von Cattaro“ entstand in Stuttgart, wo er sich 1927 als Kassenarzt niedergelassen hatte. 1928 trat er der Kommunistischen Partei Deutschlands bei und emigrierte nach Hitlers Regierungsantritt 1933 über die Schweiz und Frankreich in die Sowjetunion. In das Jahr 1934 fällt seine literarische Abrechnung mit dem Nationalsozialismus und der Judenverfolgung in Form seines Dramas „Professor Mamlock“. Als er sich im 2. Weltkrieg auf einer Vortagsreise in Frankreich befand, wurde er von der Gestapo verhaftet und in das Konzentrationslager Le Vernet gebracht. Es gelang ihm jedoch, in die Sowjetunion zu fliehen. In diesen Jahren wirkte er nicht nur auf literarischem Gebiet, sondern auch als Arzt, Agitator und Mitbegründer der Bewegung „Freies Deutschland“. Am 5. Oktober 1953 starb Friedrich Wolf in Lehnitz. Wsk

Auf die internationale Motivgruppe „Medizin“, gleichzeitig Arbeitsgemeinschaft des Bundes deutscher Philatelisten, die seit nunmehr zehn Jahren besteht, wurde unter der Rubrik „Das philatelistische Arztporträt“ im DEUTSCHEN ÄRZTEBLATT bereits hingewiesen. Vierteljährlich gibt diese Arbeitsgemeinschaft ihr Mitteilungsblatt „Philatelia Medica“, das 15 Seiten umfaßt, heraus. Für alle Sammler, die sich in be-

sonderem Maß mit diesem Spezialgebiet der Philatelie befassen, hat dieses Blatt interessante Zusammenstellungen aller Arten philatelistischer Belege bereit. Der Leiter der Motivgruppe, Dr. med. Rudolf Wallosseck, D-5074 Odenthal, Herzogenfeld 9, ist gerne bereit, eventuellen Interessenten auf Anfrage detaillierte Auskünfte über dieses spezielle Gebiet philatelistischer Betätigung zu geben.